

Palliativ Zug

vernetzt – informiert – sensibilisiert



Sterbeliteratur heute

27. November 2025, 19.00 – 20.15 Uhr

Referentin: Prof. Dr. Corina Caduff, Literatur- und Kulturwissenschaftlerin

Ort: Bibliothek Zug, Dachraum. St.-Oswalds-Gasse 21, 6301 Zug

Ein kostenloses Angebot von Palliativ Zug (Kollekte)

Seit den 2010er Jahren entsteht in der Literatur ein neues Genre: **autobiografische Sterbeliteratur**.

Autorinnen und Autoren, die unheilbar erkrankt sind, schreiben über ihre letzte Lebensphase – zwischen Lebenwollen und Abschied. Dabei geht es um Fragestellungen rund um den Umgang mit dem sterbenden Körper, das Erleben der medizinischen Betreuung, um Angst und Ungewissheit – um eine veränderte Wahrnehmung der Welt.

Die Texte zeigen persönliche Erfahrungen, spiegeln aber auch gesellschaftliche Vorstellungen vom Sterben heute. Ebenso eindrücklich sind Bücher über das Sterben nahestehender Menschen – etwa von Eltern oder Partnerinnen und Partner – geschrieben aus der Perspektive der Hinterbliebenen. Sie stellen auch ethische Fragen: *Wie viel darf ich über das Sterben anderer erzählen?*

Corina Caduff geht in ihrem Vortrag diesen Themen nach – und fragt: *Was können wir Lesenden aus dieser Literatur über das Sterben lernen?*



Corina Caduff ist 1965 in Chur geboren und studierte Germanistik in Zürich. Heute ist sie als Vizerektorin Forschung an der Berner Fachhochschule. 1991 promovierte sie über Elfriede Jelinek, von 1991–1994 arbeitete sie als Redaktorin beim Schweizer Radio DRS 2 und habilitierte sich später an der Technischen Universität Berlin. 2005–2010 war sie Mitglied des Literaturclubs im Schweizer Fernsehen. Sie ist Autorin und Herausgeberin zahlreicher Bücher und lebt in Zürich.